

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bau, Klimaschutz und Mobilität“  
Sitzungstag: 18.01.2022    Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr    Sitzungsende: 18:12 Uhr    Sitzungsart: online“

---

Vom Ortsamt

Jörn Hermening  
Silke Lüerssen

Vom Fachausschuss

Susanne Alm  
Ralf Bohr  
Beata Linka  
Christian Meyer  
Gerhard Scherer (ab 16.40 Uhr)  
Tim Sültenfuß  
Nurtekin Tepe

Beratende Mitglieder

Uwe Janko  
Carsten Koczwar

Referent:innen / Gäste

Hartwig Könsen und Joachim Meyer (Antragsteller zu TOP 2)  
Sebastian Gerber (Grundschule Alter Postweg)  
Heike Theile (Schulelternsprecherin Grundschule Alter Postweg)  
Markus Funke (Schulelternsprecher Grundschule Alter Postweg sowie Fachausschussmitglied „Umwelt, Lärm und Gesundheit“)  
Stefan Matthaeus (Arbeitskreis Verkehr Bremen-Ost, Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) Landesverband Bremen e.V.)

sowie weitere am Stadtteilgeschehen interessierte Personen

**TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.12.2021 und Rückmeldungen**

**TOP 2: Bürgerantrag zur „Arberger Dorfplatz-Grasfläche“ vom 12.01.2022**

**TOP 3: Verkehrssituation Hastedter Osterdeich aus Richtung Hansa-Carré kommend in die Malerstraße**

**TOP 4: Geschwindigkeitsbegrenzungen auf 30 km/h (vor sozialen Einrichtungen) für Straßenzüge, bei denen dies lt. ASV aufgrund des sog. ÖPNV-Vorbehalts nicht möglich ist**

hier: Aufstellung einer Prioritätenliste der strittigen Fälle

- Sebaldsbrücker Heerstraße – 150 Meter vor und nach der Senioreneinrichtung
- Arberger Heerstraße – zwischen Richtsteig und Colshornstraße
- Arberger Heerstraße – von dem Jugendhaus bis zur Nauheimer Straße
- Malerstraße – zwischen dem Kinderhaus Malerstraße und der Einmündung Fleetrade Zeppelinstraße –
- von der Vahrer Straße bis zur Einmündung Virchowstraße

**TOP 5: Verschiedenes**

Alle Abstimmungen der Sitzung erfolgen nach namentlichem Aufruf der einzelnen stimmberechtigten Fachausschussmitglieder.

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmenden. Er teilt mit, dass am 12.01.2022 ein Bürgerantrag von Hartwig Könsen und Joachim Meyer zur „Arberger

Dorfplatz-Grasfläche“ eingegangen ist<sup>1</sup> und schlägt vor, diesen Antrag als (neuen) TOP 2 zu behandeln, alle weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich insoweit. Da zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung und dem vorgetragenen Änderungswunsch von den Fachausschussmitgliedern keine weiteren Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als Tagesordnung beschlossen.

## **TOP 1 Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 14.12.2021 und Rückmeldungen**

Das Protokoll der Sitzung vom 14.12.2021 wird genehmigt.

Rückmeldungen  
auf Beschlüsse des Fachausschusses:

### Beschluss vom 08.06.2021 zur Pflege und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit des Parks an der Saarburger Straße

Die Frist zur Beantwortung wurde vom Fachausschuss bis zum 07.12.2021 verlängert. Von der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) wurde am 14.12.2021 mitgeteilt, dass das Thema auf einem ressortinternen Termin am 13.01.2022 behandelt werden soll. Nach diesem Termin sollte eine Rückmeldung an das Ortsamt erfolgen. Vom Ortsamt wurde am 17.01.2022 an die Übersendung einer Antwort erinnert.

Jörn Hermening lässt nach kurzer Diskussion im Fachausschuss über den nachfolgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

*Der Beirat fordert die unverzügliche Beantwortung des Beschlusses vom 08.06.2021. Der Beirat behält sich den Verwaltungsgerichtsweg in dieser Angelegenheit vor.*

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)  
(Die Abstimmung erfolgte vor 16:40 Uhr. Gerd Scherer war noch nicht online)

### Geschwindigkeitsüberschreitungen in der Saarburger Straße Der Ortstermin hat bis dato noch nicht stattgefunden.

### Bericht vom Ortstermin in der Colshornstraße ggü. Haus Nr. 30 vom 10.01.2022

Der Fachausschuss hatte den Standort zur Errichtung eines Multifunktionsgehäuses Colshornstraße ggü. Haus Nr. 30 in seiner Sitzung am 07.12.2021 abgelehnt. Der vom Fachausschuss vorgeschlagene Standort (möglichst dicht an der West- oder Ostseite des Trafohauses) konnte wegen vorhandener Stromleitungen im Untergrund nicht umgesetzt werden. Vom Anbieter wurde ein neuer Standort vorgeschlagen (der dortige Gehweg wird nicht dadurch eingeschränkt). Es erfolgt eine neue Anhörung.

### Errichtung eines Multifunktionsgehäuses in der Hastedter Heerstraße 17c

Der Fachausschuss hatte den Standort zur Errichtung eines Multifunktionsgehäuses in der Hastedter Heerstraße 17c in seiner Sitzung am 07.12.2021 abgelehnt, da durch die Aufstellung des Multifunktionsgehäuses wird der Gehweg auf 2 m Restgehwegbreite eingeschränkt. Der Beirat verweist auf eine vorgegebene Gehwegbreite von 2,50 m hin. Der Antragsteller kann auf Privatgrund ausweichen.

Telefonische Rückmeldung vom Amt für Straßen und Verkehr (ASV): Die Anbieter haben nach dem Telekommunikationsgesetz (TKG) einen rechtlichen Anspruch auf öffentlichem Grund ihre Multifunktionsgehäuse aufzustellen. Der Anbieter Vodafone rüstet gerade nach. In

---

<sup>1</sup> Der Bürgerantrag wurde den Fachausschussmitgliedern vorab zur Vorbereitung der Sitzung vom Ortsamt per E-Mail übersendet.

anderen Stadtteilen wurden 2,00 m Gehwegbreite berücksichtigt. Es erfolgt noch eine Stellungnahme.

#### Am Rosenberg/Hastedter Heerstraße

Jörn Hermening beschreibt die Verkehrssituation (Foto **Anlage 1**). Eine Aufstellfläche für Fahrradständer kann aus Platzgründen nicht hergestellt werden. Das Ortsamt wird nach kurzer Diskussion im Fachausschuss gebeten, beim Umweltbetrieb Bremen zu erfragen, ob zum Schutz des Baumes entspr. Baumschutzbügel aufgestellt werden könnten.

#### Sachstand Cambio Standorte /Vorschläge für Cambio-Standorte in Hemelingen

Das Ortsamt wird gebeten, erneut bei Cambio und der Volksbank einen aktuellen Sachstand zu erfragen.

#### Verkehrssituation Oberurseler Straße /Hermann-Osterloh-Straße

Mitteilung des ASV: ... *Der Einsatz von Pollern wird grundsätzlich aus Kostengründen restriktiv behandelt, Zum Schutz von unbefestigter Straßenbestandteile bzw. zur Vermeidung des Befahrens nicht zum Befahren und Parken ausgebauter Nebenanlagen setzt der Straßenbaulastträger nach eigenem Ermessen Poller (Minimierung von Erhaltungskosten) Zudem werden an bestimmten Stellen, die baulich für Verkehrsteilnehmer nicht eindeutig erkennbar sind (z. B. Auffahrten von Radwegen) Poller eingesetzt.*

*Es wird konsequent vermieden, Poller zur Absicherung von privaten Überfahrten oder der Verhinderung von Gehwegparken einzubauen.*

*Nach dem vorliegenden Sachverhalt sehen wir derzeit das Erfordernis nicht gegeben, da das temporäre Fehlverhalten einzelner Autofahrer das Aufstellen von Pollern nicht rechtfertigt. Insofern handelt es sich primär um die Überwachung des öffentlichen Verkehrs, diese verkehrlichen Belange liegen u.a. in der Zuständigkeit des örtlichen Polizeireviers.*

*Wir bedauern sehr, Ihnen keine andere Möglichkeit aufzeigen zu können.*

#### Getrennte Radwegemarkierung bei der Schleuse Am Weserwehr

Noch keine Rückmeldung vom Wasserschiffahrtsamt erfolgt.

#### Einsatz Ordnungsamt Föhrenstraße

Noch keine Rückmeldung erfolgt. Das Thema wurde auf der Planungskonferenz Inneres Bereich Ordnungsamt am 09.09.2021 angesprochen

#### Prüfauftrag an das ASV aus der Planungskonferenz „Gesamtkonzept für ein Gebiet zwischen Kluvenhagener Straße, Mahndorfer Heerstraße und Bollener Landstraße“ am 21.04.2021

Prüfaufträge aus der Planungskonferenz Gesamtkonzept Mahndorf: Noch keine Rückmeldung erfolgt. Das Ortsamt hat am 09.11.2021, am 7.12.2021 und 04.01.2022 an die Beantwortung erinnert.

Jörn Hermening lässt nach kurzer Diskussion im Fachausschuss über den nachfolgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

*Der Beirat verlängert die Rückmeldefrist letztmalig bis zum 07.02.2022 und erwartet bis dahin die Beantwortung aller Beschlüsse aus der Planungskonferenz Mahndorf sowie eine Mitteilung dazu, in welcher Deputationssitzung die Beschlüsse zur Kenntnis genommen worden sind. Der Beirat erwartet zukünftig die Beantragung einer Fristverlängerung vor Ablauf der Frist, wenn die im BeirOG vorgegebene Antwortfrist nicht eingehalten werden kann.*

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

#### Sanierung des Geh- und Radweg in der Verlängerung Traberstraße sowie Aufhebung eines Parkplatzes

Noch keine Rückmeldung vom ASV erfolgt. (Frist läuft bis 28.01.2022)

Aufnahme von Planungen für eine sichere Querung der Ludwig-Roselius-Allee auf Höhe Champignonweg

Noch keine Rückmeldung vom ASV erfolgt. (Frist läuft bis 28.01.2022)

Überarbeitung des Straßenverlaufes in der Hahnenstraße hinsichtlich der Parkstände

Mitteilung des Amtes für Straßen und Verkehr, dass ein Betriebsplan für alternierendes Parken aufgestellt wird, der in die Anhörung gegeben wird.

Rückmeldung der SKUMS auf Antrag gem. § 7 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter auf Informationen zum Haltepunkt Föhrenstraße oben - Einhaltung des Terminplans (Planungen, Baumaßnahme, Fertigstellung)

*Die beiden neuen Verkehrsstationen dienen dem Schienenpersonennahverkehr, welcher eine Aufgabe des Landes ist, und wurden durch die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau bei der DB Station&Service AG in Auftrag gegeben. Die DB Station&Service AG ist verantwortlich für die Planung, Umsetzung und den anschließenden Betrieb der Verkehrsstationen. Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau finanziert die Vorhaben aus Landes- und Bundesmitteln.*

*Die in der Beiratssitzung am 01.09.2021 dargelegten Gründe für die zeitlichen Verzögerungen der Station „Föhrenstraße (unten)“ wirken sich nach meiner Kenntnis nicht auf die Umsetzung der Station „Föhrenstraße (oben)“ aus. Dennoch kommt es aus anderen Gründen zu einer Verzögerung der Umsetzung dieser Station, welche in der Beiratssitzung vom 09.07.2020 für das Jahr 2024 in Aussicht gestellt wurde.*

*Neben einer abgeschlossenen Planung und einem Planfeststellungsbeschluss durch das Eisenbahn-Bundesamt gehört insbesondere die Sicherung von Sperrpausen (= Zeitdauer der Sperrung eines Gleises aufgrund geplanter und durchgeführter Arbeiten) zu den wichtigsten Meilensteinen eines solchen Projektes. Die im Sommer 2020 unterstellte Anmeldung der Sperrpausen für das Jahr 2024 konnte nicht wie seinerzeit geplant erfolgen, da keine ausreichende Planungstiefe, insbesondere für die Arbeiten an der Oberleitungsanlage erreicht wurde. Diese kann nach aktueller Aussage der DB Station&Service AG erst im Herbst 2022 erlangt werden, sodass voraussichtlich im Anschluss eine Anmeldung der Sperrpausen für eine Umsetzung im Jahr 2026 erfolgen kann.*

*Unabhängig davon beginnt in den kommenden Wochen das Planfeststellungsverfahren, welches auch ein Anhörungsverfahren durch das Eisenbahn-Bundesamt umfasst.*

Prüfauftrag an das Amt für Straßen und Verkehr Überarbeitung des versetzten Parkens oder die Aufstellung von Pollern in der Feuerkuhle

Noch keine Rückmeldung vom ASV erfolgt. (Frist läuft bis 28.01.2022)

Prüfauftrag an das Amt für Straßen und Verkehr Schraffierung der Kurvenbereich in der Feuerkuhle

Noch keine Rückmeldung vom ASV erfolgt. (Frist läuft bis 28.01.2022)

Leistungsfähige Lösung für die Entwässerung des sog. Mäusetunnels nach Niederschlägen

Noch keine Rückmeldung vom ASV erfolgt. (Frist läuft bis 28.01.2022)

Einsatz des Ordnungsamtes im Bereich Feuerkuhle Kontrolle wg. häufiger Parkverstöße

Noch keine Rückmeldung vom Ordnungsamt erfolgt. (Frist läuft bis 28.01.2022)

Entwurf und eine Kostenaufstellung für den Bau einer Boulebahn auf dem Arberger Dorfplatz

Noch keine Rückmeldung von SKUMS / Umweltbetrieb erfolgt. (Frist läuft bis 28.01.2022)

Vorschläge aus den Fraktionen für Maßnahmen aus dem Verkehrsbudget des Beirates

Auf der Sitzung des Fachausschusses am 09.11.2021 lagen die nachfolgenden Vorschläge vor:

Vom Ortsamt:

-5.000 € GraffitiProjekt in der Unterführung in der Hannoversche Straße in Zusammenarbeit mit dem ASV

- Zusammen mit dem ASV kleinere Maßnahmen (Bordsteinabsenkungen an Einmündungen etc.) nach Rücksprache mit Herrn Heike:

25.000 € (Weitere 25.000 € kommen vom ASV dazu)

- Buchweizenweg (Vorschlag ADFC): ca. 80.000 – 100.000 €

- 200 Poller für den Stadtteil zum Baumschutz nach Vorschlägen des Beirates und des Umweltbetriebes- laut Liste Kosten kleinerer Baumaßnahmen - 26.000 €

Vom Fachausschuss:

Einreichung von Vorschlägen zur Verbesserung von Gehwegen z.B. fehlende Absenkungen

- *Fliederstraße/Quintschlag fehlende Absenkungen, Umbau notwendig*

- *Beleuchtung Fußweg Hastedter Osterdeich Südseite verbessern*

- *die Heumarschstraße ist teilweise unasphaltiert und die Pflastersteine sind teilweise sehr wellig*

- *ähnliches gilt für die Bultstraße*

- *Stichweg neben der Arberger Rottkuhle*

- *Vom Mahndorfer Bahnhof bis Auf den Conroden*

- *die Brücke über den Autobahnzubringer (kleine Marschstraße) wird teilweise täglich von den Arbeitern im Industriegebiet zu Fuß oder mit Rad verwendet. Gleichzeitig fahren dort Autos, teilweise nicht langsam. Ein vernünftiger Fuß und Radweg ist nicht vorhanden.*

*Vielleicht sollte dort mal investiert werden, zur Sicherheit der Arbeiter:innen.*

Benennung von sanierungsbedürftige Radwegen

- *Teilbereiche in der Stresemannstraße (z. B. auf Höhe Esso Tankstelle)*

- *Radweg ab Hannoversche Str. (ARAL Tankstelle) über Hemelinger Heerstr. bis einschließlich Arberger Heerstr.*

- *Radweg (Rampe) vom Kraftwerksdeich zum Strotthoffkai. Die Rampe ist viel zu schmal für den Begegnungsverkehr und dort müsste eine breite Rampe (so breit wie der Weg auf dem Kraftwerksdeich) geschaffen werden*

- *Radweg an der Haltestelle Föhrenstr. Südseite und auch im restlichen Teil der Hastedter Heerstr. zu schmal und zu gefährlich (insbesondere im Bereich der Haltestelle).*

- *Der Radweg in der Ludwig Roselius Allee ist ab der Grenze zum Beiratsgebiet in schlechtem Zustand. Noch dazu gibt es gerade dort ein Gebotsschild für die Nutzung (beides ist davor anders).*

- *Der Radweg in der Stresemannstr. ist zwischen Ludwig-Quidde-Str. und Malerstr. auch eher schlecht.*

Ralf Bohr hatte mitgeteilt, dass zurzeit eine Straßenzustandserfassung und -bewertung aller Straßen und Nebenanlagen stattfindet. Es wäre sinnvoll, wenn aufbauend auf dieser Bewertung Prioritäten bei der Verbesserung vorgenommen werden. Das Ortsamt wurde gebeten, einen aktuellen Sachstand zu erfragen.

Rückmeldung vom ASV: *die Zustandserfassung der Bremer Straßen läuft immer noch. Die Auswertung der Straßen hat zwar schon begonnen, die Datenübergabe ist allerdings erst für Ende August 2022 geplant.*

Der Fachausschuss kommt überein, dass Thema im August 2022 wieder zu behandeln,

## **TOP 2 Bürgerantrag zur „Arberger Dorfplatz-Grasfläche“**

Joachim Meyer stellt den nachfolgenden Bürgerantrag vom 12.01.2022 vor und begründet ihn: *Unseren Bürgerantrag stellen wir, um den „Arberger Dorfplatz-Grasfläche“ in seiner*

Gesamtheit unverändert zu erhalten und lehnen weiterhin den Bau einer Boule Bahn auf diesem Platz ab. Es darf nicht sein, das Bild der Grasfläche mit altem Baumbestand und Blumenbewuchs zu zerstören.

Die Bezirkssportanlage halten wir für den Bau einer Boule Anlage für wesentlich besser geeignet. Dadurch könnte auch die spielerische Verbindung zwischen Hemelinger Spielerin der Tamra-Hemeligen-Anlage besser möglich werden,

Viel junge und alte Arbergerinnen haben sich für die Bezirkssportanlage ausgesprochen.  
BEGRÜNDUNG

#### 1. Lage der Anlage

Diese Bezirkssportanlage ist vor Jahrzehnten mit Steuergeldern sehr groß, mit genügend Sportflächen angelegt worden. Sie verfügt über einen Fußballplatz, leichtathletische Anlage und ungenutzte Rasenfläche im Parkbereich. Für eine Boule Anlage gibt es genug Flächen. Insbesondere der große Platzbereich vor der Halle, an der rechten Seite, ist bestens für eine Boule Anlage geeignet. Für Wettkämpfe im Einzel- oder Mannschaftsspiel könnte hier auch eine zweite Boule Bahn geplant werden. je nach Teilnehmerzahl hätten die Einzel-Boule-Spieler keine Nachteile,  
Bilder vom vorgeschlagenen Standort und eine Anlagenskizze mit Erklärung (Anlage 2) ist beigefügt.

#### 2. Umfeld der Anlage

Eine gartenähnliche Anlage – alte Bäume, Büsche, Sträucher usw. umgibt die gesamte Bezirkssportanlage, hinzu kommt ein erfreulicher Blick auf landwirtschaftliche Flächen. Die Wohnbebauung ist weit entfernt. Diese Bewohner werden zu keiner Tageszeit gestört oder können sich belästigt fühlen. Also, es kann auch zwanglos der Boule Sieg bejubelt werden. Wie es im Sport üblich ist.

#### 3. Die Infrastruktur ist ideal / Alle Altersgruppen können kommen!

Gepflasterte Parkplätze für PKWs liegen direkt neben der Boule Bahn. Radfahrer und Rollstuhlfahrer können über den neu gepflasterten Fuß- und Radweg der Arberger Heerstr. die Anlage problemlos erreichen.

Keine Belästigung durch Parken von PKWs vor Wohnhäuser.

Beide Bushaltestellen für Hin-Rückfahrten durch den gesamten Ortsteil Hemelingen liegen in unmittelbarer Nähe, direkt vor der Tür, keine 50 -100 m entfernt.

#### 4. Weitere Vorteile für den Platz auf der Bezirkssportanlage

Eine evtl. Bewässerung /Pflege der Boule Anlage sollte mit den verantwortlichen im Ortsamt Hemelingen organisiert bzw. abgesprochen werden, ist aber möglich.

Viele Möglichkeiten liegen direkt vor der Tür.

Dies gilt auch für die Toiletten-Benutzung der Sporthalle -rechter Eingang- und des nahen Jugendheims.

Das Jugendheim könnte ideal für Boule Spieler -Eltern mit Kindern- genutzt werden. Mutter und Vater spielen, die kleinen Kinder sind im Jugendheim unter Aufsicht oder spielen auf der dahinterliegenden Sportanlage.

Auch die Bezirkssportanlage kann für sportliche Aktivitäten genutzt werden.

#### 5. Bau von einem Boule Platz

Boule Plätze in der Größenordnung von 4 x 15 m, 60 qm plus Umfeld, müssen schon bei 100 qm liegen (siehe Tamra-Anlage). Lt. Information eines Fach-Unternehmens liegen die Kosten heute bei ca. 8.000,- Euro. Bei Änderung der Untergrund-Schichten, wie Kieselstein-Füllschichten oder der Verschleißschicht, ist die Festigkeit der Spielfläche nicht mehr gegeben; alles wird zu Staub.

Je nach Zielsetzung einer Entscheidung der Gremien, kann auch eine größere Anlage wie Tamra-Hemeligen-Park möglich sein.

Zusätzlich sind natürlich die „Wartungskosten“ zu errechnen.

#### 6. Werbung für den Boule Sport

„Boule Sport kostenlos für JUNG und ALT, ohne Mitgliedschaft in einem Verein“

Ein Gymnasium liegt in der Nähe – um auch die Jugend für den Boule-Sport zu begeistern. Viele Erwachsene fahren an der Anlage vorbei. Also, potentielle Boule Freunde werden aufmerksam.

Werbemöglichkeiten sind unbegrenzt.

*Für den gesamten Ortsteil Hemelingen und deren Bürger:innen bringt der Bau einer Boule Bahn auf der Bezirkssportanlage einen*

*„Mehrwert ohne Grenzen!“*

*Die Bezirkssportanlage wird wieder neu wahrgenommen! Alternativen zu diesem Antrag gibt es, aber kein Platz ist so geeignet wie die Bezirkssportanlage Hemelingen-Arbergen.*

*Für den Beirat Hemelingen macht es Sinn, sich einmal mit diesem Bürgerantrag zu beschäftigen und den Standort zu genehmigen.*

Ergänzend teilt er mit, dass er Unterschriften von über 100 Arberger Bürger:innen gesammelt habe, die sich gegen einen Bouleplatz auf der Arberger Dorfplatz ausgesprochen haben.

Jörn Hermening merkt an, dass ein Entwurf sowie eine Kostenaufstellung für den Bau einer Boulebahn auf dem Arberger Dorfplatz von SKUMS bzw. vom Umweltbetrieb dem Ortsamt noch nicht vorliegen würde (siehe auch unter TOP 1) und eine weitere Befassung im Fachausschuss erfolgen soll, sobald diese vorliegen.

Nach intensiver Diskussion im Fachausschuss stellt Jörn Hermening zur Abstimmung, ob der Bürgerantrag unterstützt wird.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung (0 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)  
(Die Anregungen der Antragsteller sollen aufgenommen werden.)

## **TOP 2 Verkehrssituation Hastedter Osterdeich aus Richtung Hansa-Carré kommend in die Malerstraße**

Jörn Hermening berichtet von einer online- Elternbeiratssitzung der Grundschule Alter Postweg an der der Beiratssprecher und er teilgenommen haben. Auf der Sitzung ist u.a. der Wunsch geäußert worden, die verkehrliche Situation für die Grundschul Kinder (siehe Anlage 3) sicherer zu gestalten.

Heike Theile und Markus Funke tragen vor, dass

- ca. 1/3 der Grundschul Kinder aus dem Bereich „Alter Postweg“ kommen und diesen Weg (Malerstraße auf der Seite Hansa-Carré) künftig als Schulweg zum Interimsstandort am Jakobsberg nutzen werden.
- die Senatorin für Kinder und Bildung mit der Bitte angeschrieben wurde, sich dafür einzusetzen, dass an dem vorgenannten Standort eine Lichtsignalanlage (LSA) aufgestellt werden soll. Eine Antwort stehe noch aus.
- künftig eine Vielzahl der Grundschul Kinder nunmehr mit dem Fahrrad kommen werden, da der Schulweg sich verlängert (fußläufig ca. 25 Min.).

Sebastian Gerber ergänzt, dass die Grundschul Kinder bei Nutzung des „alten“ Schulweges an der Grundschule Alter Postweg vorbeigehen müssen. Dort wird in den nächsten Monaten ein reger Baustellenverkehr herrschen. Weiterhin müssten die Grundschul Kinder auf dem Weg zum Jakobsberg durch Anwohner:innenstraßen gehen, in denen sehr oft (verkehrswidrig) aufgesetzt geparkt wird und der Fußweg eingeschränkt oder gar nicht benutzbar ist.

Im Fachausschuss werden neben der Forderung einer LSA-Aufstellung weitere Maßnahmen / Vorschläge diskutiert (u. a. eine Rotmarkierung der Überfahrt, Zebrastreifen, Verkehrszeichen „Vorfahrt beachten“ durch das Verkehrszeichen „Stop“ auszutauschen, Entfernung der Litfaßsäule aus Verkehrssicherheitsgründen).

Stefan Matthaeus trägt die nachfolgenden Vorschläge vor: *Der gesamte Knoten ein Relikt wie aus den 60er-Jahren ist und grundsätzlich verbessert werden müsste. Folgende Sofortmaßnahmen wären unbedingt erforderlich:*



- *Der freie Rechtsabbieger sollte komplett entfallen, denn er stellt eine Gefahr sowohl für den Rad- und Fußverkehr als auch für den MIV dar.*
- *Auch ohne größeren Umbau könnte sehr einfach ein Rechtsabbieger in die Malerstraße neben der Geradeausspur eingerichtet werden (ist zur Zeit als Sperrfläche markiert).*
- *An der LSA auf der Südseite Hastedter Osterdeich kommt es regelmäßig zu Konfliktsituationen bei Grün mit dem Längsverkehr von Radfahrenden (zukünftige Premiumroute), da es keine Aufstellfläche für Radfahrende und Fußgänger\*innen zur Querung gibt. Mit der Zunahme des RV wird es künftig sicherlich mehr Konflikte geben. Die Geradeausspur der Fahrbahn stadtauswärts sollte Richtung Fahrbahnmitte verlegt werden, so dass die Mittelinsel entfällt.*

*Gegenüber diesen kurzfristigen Maßnahmen schlagen wir vor, den gesamten Knoten zu einem Kreisverkehr umzubauen. Da der Hastedter Osterdeich ohnehin nach wenigen Metern einspurig wird, dürfte es keine Probleme mit der Leistungsfähigkeit für den MIV geben. Die Vorteile für einen Kreisverkehr liegen auf der Hand:*

- *Der Kreisverkehr bräuchte deutlich weniger Fläche als der T-Knoten.*
- *Die Malerstr könnte vor dem Einkaufszentrum Hansa Carré zurückgebaut werden und die Fläche vor dem Haupteingang aufgewertet werden und auch weitere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder für Kund\*innen geschaffen werden.*
- *Der Radverkehr könnte dann Höhe Fleetrade die Malerstr queren (anstatt 100 m weiter südlich) und auf der Ostseite der Malerstr auf einem neu anzulegenden breiteren Zweirichtungsradweg Richtung Hastedter Osterdeich geführt werden.*
- *Die Querung des Hastedter Osterdeichs wäre schmal und damit unsignalisiert (mit Mittelinsel) möglich.*
- *Die Konfliktsituation mit der Premiumroute wäre aufgelöst.*
- *Die Malerstraße und damit das Hansa Carré wären deutlich besser an die Premiumroute angebunden.*

Nach ausführlicher Diskussion lässt Jörn Hermening über den nachfolgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

*Der Beirat Hemelingen fordert die Aufstellung einer Lichtsignalanlage. Die Planungen sollen dem Beirat vorgestellt werden.*

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

### **TOP 3 Geschwindigkeitsbegrenzungen auf 30 km/h (vor sozialen Einrichtungen) für Straßenzüge, bei denen dies lt. ASV aufgrund des sog ÖPNV-Vorbehalts nicht möglich ist**

hier: Aufstellung einer Prioritätenliste der strittigen Fälle

- Sebaldsbrücker Heerstraße – 150 Meter vor und nach der Senioreneinrichtung
- Arberger Heerstraße – zwischen Richtsteig und Colshornstraße
- Arberger Heerstraße – von dem Jugendhaus bis zur Nauheimer Straße
- Malerstraße – zwischen dem Kinderhaus Malerstraße und der Einmündung Fleetrade
- Zeppelinstraße – von der Vahrer Straße bis zur Einmündung Virchowstraße

**Mitteilung des ASV (Gespräch zw. Jörn Hermening und Gunnar Polzin, SKUMS)**, dass die Anordnung von Tempo 30 aufgrund von Kindergärten, Schulen etc. in den o.g. Straßenabschnitten wegen des ÖPNV-Vorbehalts nicht möglich sei. Es kann aber geprüft werden, ob andere Mängel wie z.B. fehlende Radverkehrsanlagen oder nicht ausreichend breite Gehwege oder Querungsdefizite vorliegen. Daraus könnte dann ggf. Tempo 30 aus Verkehrssicherheitsgründen - ohne den „ÖPNV-Vorbehalt“ - angeordnet werden. Das Ortsamt bzw. Beirat/Verkehrsausschuss werden gebeten, dies zu prüfen und auch die Dringlichkeit der Maßnahmen zu priorisieren. Zudem wird gebeten, möglichen Mängel in den o.g. Straßenabschnitten konkret zu benennen, um seitens ASV zu prüfen, welche Maßnahmen hier ggf. zur Abhilfe eingesetzt werden könnten.



Jörn Hermening lässt nach intensiver Diskussion über den nachfolgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Aus Gründen der Verkehrssicherheit hält der Beirat an den nachfolgenden Strecken die Einführung von Tempo 30 für erforderlich.

- Sebaldsbrücker Heerstraße – 150 Meter vor und nach der Senioreneinrichtung
- Arberger Heerstraße – zwischen Richtsteig und Colshornstraße
- Arberger Heerstraße – von dem Jugendhaus bis zur Nauheimer Straße
- Malerstraße – zwischen dem Kinderhaus Malerstraße und der Einmündung Fleetrade
- Zeppelinstraße – von der Vahrer Straße bis zur Einmündung Virchowstraße

Der Beirat bittet die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau in ihrer Funktion als Oberste Straßenverkehrsbehörde zu diesen Streckenabschnitten, zu denen sich das ASV als ihre nachgeordnete Dienststelle bisher aufgrund des sog ÖPNV-Vorbehalts ablehnend positioniert hat, eine Entscheidung im Sinne des Beiratsbeschlusses zu treffen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

#### **TOP 4 Verschiedenes**

Zur Information

##### Stadtteilbudgets für die Jahre 2018/2019: Korrektur der Einwohnerzählung sowie Verfahrensänderung beim Ansatz von Folgekosten

Mitteilung des ASV vom 08.12.2021: *...mit Blick auf den näher rückenden Jahresbeginn 2022 werden in der nächsten Zeit alle Beiräte über die Ortsämter vom Amt für Straßen und Verkehr aktuelle Detail-Listen mit allen relevanten Informationen zum Budget, zur Mittelausgabe sowie zum Sachstand der einzelnen Maßnahmen erhalten.*

*Die Grundlage für die Budgetermittlung der Stadtteilbudgets sind die Einwohnerzählungen in den Stadtteilen. Diese Zahlen kommen direkt vom Statistischen Landesamt. Im Rahmen der Haushalts-aufstellung 2018/2019 hatte uns das Statistische Landesamt vor der eigentlichen Veröffentlichung der Zahlen, eine Liste vorab zugesandt, um die Haushaltsaufstellung 2018/2019 zu unterstützen. Leider gab es im Nachhinein noch eine amtliche Korrektur, die uns nicht mitgeteilt wurde: Die Zahlen des Statistischen Landesamtes für die Bevölkerung am 31.12.2016 nach Beiratsbereichen enthielten für den Stadtteil Woltmershausen nur die Zahlen des Ortsteils Woltmershausen. Der Ortsteil Rablinghausen gehört auch zum Stadtteil Woltmershausen, wurde aber nicht berücksichtigt. Dies hat im Ergebnis dazu geführt, dass der Ortsteil Woltmershausen in den Jahren 2018 und 2019 zu wenig Budget (4.845 EUR je Jahr) erhalten hat, alle anderen Beiratsbereiche hingegen geringfügig zu viel. Dieser Fehler ist nunmehr erkannt und korrigiert worden, so dass in der Folge die Budgets aller anderen Beiräte ebenfalls geringfügig betroffen sind. Die Zahlen sind in den beiratsbezogenen Listen entsprechend ausgewiesen.*

*Aus Anlass einer Prüfung des Landesrechnungshofs wurde außerdem die Erhebung der Folgekosten überdacht. Bisher waren die im Quartalscontrolling ausgewiesenen Beträge rein nachrichtlicher Natur. Bei Maßnahmen in Zusammenhang mit Lichtsignalanlagen (LSA) werden dem ASV die Folgekosten für Wartung und Betriebskosten durch den Subunternehmer mitgeteilt. Diese Kosten werden zukünftig das jeweilige Stadtteilbudget direkt in Form einer internen Umbuchung belasten. Bei allen anderen Maßnahmen insbesondere aus den Bereichen Markierung, Beschilderung oder Aufstellung von Fahr-radbügeln unterliegen die erfolgten Maßnahmen einer naturgemäßen Abnutzung. Abweichend von der bisherigen Auffassung werden für die Instandsetzung zukünftig keine Folgekosten im Vorfeld ausgewiesen, sondern erst bei tatsächlicher Inanspruchnahme dem jeweiligen Budget belastet.*

*Für die bereits umgesetzten LSA-Maßnahmen wird die Budgetbelastung der Folgekosten noch in diesem Jahr erfolgen.*

B-Plan 2544 Daimler Planaufstellungsbeschluss (TOP auf der Sitzung der Städtischen Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung am 13.01.2022):

Planaufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan 2544 für ein Gebiet in Bremen-Sebaldsbrück zwischen Fritz-Scherer-Straße, Straße Im Holter Feld, Ludwig-Roselius-Allee, Hermann-Koenen-Straße und Sebaldsbrücker Heerstraße (zum Teil einschließlich) zur teilweisen Änderung der Nutzungsdichte im Geltungsbereich des Bebauungsplanes 2219 („Nordwerk Mercedes Benz“) wurde gefasst.

Bebauung Rennbahn West aktueller Sachstand (TOP auf der Sitzung der Städtischen Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung am 13.01.2022):

*Die Verwaltung berichtet dazu wie folgt: Das Plangebiet Roselius-Allee (Stadtteil Hemelingen, Ortsteil Sebaldsbrück) umfasst eine Fläche von ca. 27.500 m<sup>2</sup>. Ende 2016 ist in einem Werkstattverfahren „Wohnquartier in der Roselius-Allee“ die Aufgabe gestellt worden, für das Gebiet ein neues Wohnquartier mit einer hohen Wohnqualität zu entwickeln, das auf die besondere Prägung des Standorts eingeht, die landschaftliche und bauliche Struktur der Umgebung berücksichtigt und gleichermaßen auf einem wirtschaftlich effizienten und nachhaltigen Konzept basiert. Hervorgegangen ist aus dem Verfahren ein Entwurf der Architekturgemeinschaft Jahnke|Duplex, Hamburg. Dieser Entwurf wurde im April 2017 überarbeitet und soll Grundlage werden für den Bebauungsplan 2502. Der Entwurf sah ca. 100 Wohneinheiten vor. Geplant waren überwiegend 2- bis 3-geschossige Reihenhäuser (ca. 90), die sich um einen mittig liegenden Grünanger gruppieren. Am südlichen Rand zur Ludwig-Roselius-Allee waren 3-geschossige Geschosswohnungsbauten vorgesehen. Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens 2502 sind fünf Gutachten zu den Themenfeldern Boden, Verkehr, Bäume, Lärm und Entwässerung beauftragt worden, deren Ergebnisse inzwischen vorliegen. Beim Themenfeld Lärm waren städtebauliche Lösungsansätze hinsichtlich des Umgangs mit dem Gewerbe- und Verkehrslärm umfangreich zu diskutieren, so dass für die Erarbeitung einer abgestimmten Lösung eine längere Zeitspanne erforderlich war. Das Ergebnis, welches eigentlich im Sommer 2021 der Baudeputation im Rahmen einer Beschlussfassung zur Öffentliche Auslegung vorgelegt werden sollte, wurde von der Investorin nochmals verändert. Ende November 2021 wurde Beschlussvorlage Ausschüsse/Deputationen VL 20/5303 Seite 2 von 2 das überarbeitete Konzept vorgelegt. Gegenüber dem Wettbewerbsergebnis sollen nunmehr nur Reihenhäuser realisiert werden. Des Weiteren ist eine Kindertagesstätte Bestandteil der Planung. Das überarbeitete Konzept wird bei SKUMS aktuell abgestimmt. Sobald die Deputationsvorlage angepasst ist, wird die zuständige Deputation gebeten, einen Beschluss zur Öffentliche Auslegung zu fassen. Der weitere Zeitbedarf bis zum Satzungsbeschluss hängt dann entscheidend davon ab, ob vonseiten der Träger öffentlicher Belange und/oder der Öffentlichkeit erhebliche Einwendungen gegen die Planung erhoben werden. Die Investorin möchte weiterhin möglichst zeitnah nach Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen mit der Realisierung beginnen, wobei aus den o.g. Gründen dafür noch kein zuverlässiger Zeitpunkt genannt werden kann.*

#### Querverbindung Ost

Jörn Hermening teilt mit, dass der Beirat auf seiner Sitzung am 13.01.2022 das Thema Baumfällungen in der Stresemann- und Bennigsenstraße behandelt hat. Die Anhörung von SKUMS mit möglichen Standorten für die Ersatzpflanzungen liegt nunmehr vor und soll auf der Sitzung des FA „Umwelt, Lärm und Gesundheit“ am 14.03.2022 behandelt werden.

#### Bericht vom Ortstermin Containeranlage Hastedter Heerstraße

Jörn Hermening berichtet vom Ortstermin mit Vertreter:innen der Die Bremer Stadtreinigung und der Bremer Straßenbahn AG an der Containeranlage Hastedter Heerstraße. Ein Alternativ- /Ersatzstandort wurde nicht gefunden. Die Containeranlage wird lediglich aufgrund eines Bauvorhabens (Vergrößerung eines Trafohäuschens) der BSAG um ca. 5 m versetzt.

### Christernstraße Fahrradpiktogramme

Stefan Matthaeus teilt mit, dass in der Christernstraße Fahrradpiktogramme fehlen würden. Jörn Hermening bedankt sich für den Hinweis und teilt mit, dass die Arbeiten vom ASV beauftragt wurden und die noch fehlenden Piktogramme bis Ende der 5. Kalenderwoche - vorbehaltlich der Witterung markiert- werden sollen.

### Rotmarkierung des Radweges vor dem Bunker in der Sebaldsbrücker Heerstraße

Stefan Matthaeus berichtet, dass die Rotmarkierung bzw. der Ersatz des grauen durch rotes Pflaster beim Radweg vor dem Bunker in der Sebaldsbrücker Heerstraße erfolgt ist.

### Aus dem Fachausschuss

Ralf Bohr verliest eine Pressemitteilung des Senators für Inneres vom 17.01.2022 „Verkehrsüberwachung greift im Bremer Westen gegen die Missachtung der Park- und Halteverbote durch“: *Die Verkehrsüberwacher und Verkehrsüberwacherinnen des Ordnungsamtes sind am Wochenende im Rahmen einer Schwerpunktmaßnahme gegen Fahrerinnen und Fahrer in Gröpelingen, Walle und Findorff vorgegangen, die ihre Fahrzeuge im Halte- oder Parkverbot abgestellt und damit andere Verkehrsbeteiligte erheblich behindert hatten. Insgesamt sprachen die Einsatzkräfte 187 Verwarnungen aus und schleppten 10 Fahrzeuge ab. Innensenator Ulrich Mäurer: "Auch wenn wir nicht immer überall gleichzeitig sein können, werden wir an diesem Thema dran bleiben und solche Aktionen regelmäßig in den verschiedenen Quartieren wiederholen. Massive Behinderungen durch falsch abgestellte Fahrzeuge sind nicht nur ein Ärgernis, sondern können im schlimmsten Fall auch Rettungsfahrzeuge behindern." Aufgrund von vielen Bürgerbeschwerden in den vergangenen Wochen waren zwei Teams der Verkehrsüberwachung mit Unterstützung des Ordnungsdienstes in den Nachmittags- und späten Abendstunden des vergangenen Freitags und Samstags in einem Schwerpunkteinsatz unterwegs, um Verkehrsbehinderungen zu ahnden. Ihr Fokus lag dabei auf dem widerrechtlichen Parken auf Rad- und Gehwegen, an Kreuzungen innerhalb der 5-Meter Verbotzone sowie dem Parken in zweiter Reihe. Zudem führten die Einsatzkräfte eine Reihe an Gesprächen mit Betreibern von Cafés, Kiosken und Restaurants und wiesen auf das Parkverbot auf den Gehwegen hin, das auch während der Zeit der Anlieferung gilt.*

Der Fachausschuss kommt nach kurzer Diskussion überein, mit dem Fachausschuss „Inneres“ auf einer Sitzung gemeinsam das Thema „Verkehrsüberwachung“ zu behandeln.

### Themenliste für künftige Sitzungen

- Bunker in Hemelingen
- Verkehrssituation Auf der Hohwisch / Georg-Bitter-Straße bei Stau auf der A 1
- Parken in Vorgärten
- Prioritätenliste Verkehr
- Ausweitung der Park& Ride-Plätze am Mahndorfer Bahnhof
- Ampelschaltung Hemelinger Tunnel
- Verbesserung der Beleuchtung in der Straße Quintschlag
- Lkw-Parken im Stadtteil
- Bahnhof Mahndorf
- Feuerwerk
- Markierungen Fahrradweg vor dem Bunker Sebaldsbrücker Heerstraße
- Werbeanlagen im Stadtteil
- Bearbeitungsdauer von Bauanträgen
- Anschluss des Mahndorfer Sees an eine Strom- und Wasserversorgung
- Maßnahmen aus dem Verkehrsbudget des Beirates (August 2022)
- Verkehrssituation Feuerkuhle (08.02.2022)
- Baumfällungen Ludwig-Roselius-Allee / Wilhelm-Wolter-Straße (Kleingartengebiet)

gez. Hermening  
Sitzungsleitung

gez. Scherer  
Sprecher

gez. Lüerssen  
Protokoll